

Kinder- und Jugendmedizin in der Region Gardelegen: Gewinnung von fachärztlichem Personal als Achillesferse | Kindeswohl an erster Stelle

Magdeburg | Gardelegen. Die größte Herausforderung bei der zukunftsfähigen Entwicklung der kinder- und jugendmedizinischen Versorgung am Altmark-Klinikum Gardelegen besteht weiterhin in der Gewinnung von Fachärzt*innen. Darauf hat Staatssekretärin Beate Bröcker, Aufsichtsratsvorsitzende der Salus Altmark Holding gGmbH, aufmerksam gemacht. „Das Kindeswohl steht an erster Stelle, folgerichtig ist eine qualitativ hochwertige Diagnostik und Behandlung zu sichern, die dem medizinischen Fortschritt entspricht.“ Dafür sei ein verstärktes Miteinander der pädiatrischen Standorte des Altmark-Klinikums in Salzwedel und Gardelegen notwendig, die künftig unter eine gemeinsame ärztliche Leitung gestellt werden sollen.

Während in Gardelegen ein kind- und familienorientierter Ausbau des ambulanten Angebots mit einer bedarfsgerechten stationären Versorgung gekoppelt werden soll, ist in Salzwedel ein stationärer Schwerpunkt vorgesehen. Diese vom Aufsichtsrat der Salus Altmark Holding präferierte Variante würde neben einer Ausweitung der ambulanten Strukturen auch die stationäre Versorgung pädiatrischer Notfälle in Gardelegen gewährleisten. Voraussetzung ist, dass die dafür vakanten Personalstellen qualifiziert besetzt werden können. Nach aktuellem Stand sind für die Kinder- und Jugendmedizin Gardelegen ab 2021 mindestens 3,5 Stellen im ärztlichen Dienst zu besetzen.

Unterstützt werden die Bestrebungen für eine verlässliche Gesundheitsversorgung der jungen Generation in der Region Altmark-West seit Mitte September 2020 durch ein Aktionsbündnis für Kindergesundheit. Das Altmark-Klinikum unter dem Dach der Salus Altmark Holding, die Hansestadt Gardelegen, der Altmarkkreis Salzwedel und der Förderverein „Kindertraum“ ziehen dabei an einem Strang. Ein erstes wichtiges Ziel des Bündnisses ist es, mit der breit angelegten Personalkampagne „Land in Sicht“ motiviertes Fachpersonal für die stationären und ambulanten pädiatrischen Angebote des Altmark-Klinikums zu gewinnen. Es soll ein besonderes Merkmal der hier zu besetzenden Arbeitsplätze sein, dass ein über Klinik- und Sektorengrenzen hinausreichendes Programm für bessere Kindergesundheit ausgerollt wird. Durch diesen übergreifenden regionalen Ansatz sollen innovativ denkende und aufgeschlossene Fachkräfte angesprochen werden. Ins Blickfeld gestellt werden zugleich das reizvolle Landleben in der Altmark sowie die vielfältigen Möglichkeiten im Tätigkeitsfeld eines Kinder- und Jugendmediziners in dieser Region.